

„Die Spendenpraxis aufklären“

Kreis Vechta – Zur Spendenaffäre der CDU hat der Vorstand der Jungen Union (JU) im Kreis Vechta eine klare Meinung. Kreisvorsitzender Jan-Dierk

Brand (Foto) sagte, der Vorstand erkläre sich solidarisch mit Helmut Kohl. „Die hohen Verdienste des Alt-Bundeskanzlers und CDU-Ehrenvorsitzenden um die Bundesrepublik Deutschland dürfen auf keinen Fall in Vergessenheit geraten und verdrängt werden.“ Die vom Landrat Clemens August Krapp initiierte Spendenaktion lehne der Kreisvorstand allerdings ab.

Gleichzeitig müssten sämtliche Unregelmäßigkeiten im Finanzwesen der Bundes-CDU lückenlos aufgeklärt werden und die entsprechenden Konsequenzen



gezogen werden. Dies müsse aber nicht nur für die Spenden Geschichte der CDU gelten, sondern ebenso für Verfehlungen von SPD-Politikern wie Glogowski, Rau, Schleußer u. a., forderte Brand.

Bildungspolitik, Betriebsbesichtigungen, Vorbereitung auf die Kommunalwahlen im Jahre 2001 und die Wiederbelebung von Ortsverbänden sind die westlichen Kernpunkte, die sich die Junge Union im Kreis Vechta für das Jahr 2000 gesetzt hat.

„Wir wollen mit verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen auf das Bildungsdesaster, das die SPD-Landesregierung in Niedersachsen zu verantworten hat, aufmerksam machen und Alternativlösungen präsentieren. Unser Bundesland darf nicht weiter in der Ausbildung junger Menschen in der zweiten Liga spielen“, so der Kreisvorsitzende.

Mit den Betriebsbesichtigungen würden die JU'er über die Wirtschaftstätigkeit im Landkreis Vechta informiert, zum anderen könnten so Probleme der verschiedenen Unternehmen erfasst und gehört werden. Schließlich biete sich die Möglichkeit, die verschiedenen Berufe vor Ort einmal kennen zu lernen.

Die Vorbereitung auf die im Jahr 2001 stattfindenden Kommunalwahlen sei sehr wichtig, so Brand: „Schließlich sollten die guten Ergebnisse für die Bewerber aus den Reihen der JU im Jahre 1996 noch übertroffen werden. Ziel ist es, in jeder Gemeinde mindestens einen Kandidaten in's Rennen zu schicken und möglichst auch Bewerber für die Kreistagswahl zu finden.“

Dass die Junge Union im Bereich der Mitgliederwerbung auf dem richtigen Weg sei, beweise die erfolgreiche Wieder-

belebung des Gemeindeverbandes Langförden, in den gleich 34 neue Mitglieder eingetreten seien.

„Damit haben wir zum ersten Mal seit langer Zeit die Schallmauer von 600 Mitgliedern überschritten und bewegen uns auf äußerst hohem Niveau“, freute sich Brand. Von Politikverdrossenheit im Landkreis Vechta könne, zumindest was die Junge Union betrifft, überhaupt keine Rede sein.

Nach dem bewährten Motto „Politik und Spaß“ plant die JU ein Badmintonturnier, die Ausrichtung des Landesfußballturniers der Jungen Union und im November wieder einen JUBall. Zusammen mit dem CDU-Europaabgeordneten Hans-Peter Mayer werde die Junge Union für den Landesverband Oldenburg zudem eine Europaparty aller neun Kreisverbände vorbereiten, die im Kreis Vechta im Juni stattfinden soll.